

# Riesiger Radler-Rummel im DFG

Viele Franzosen und Deutsche bei Vélo Saar-Moselle: Neues Konzept soll beibehalten werden

**Das neue Konzept geht auf: Nie zuvor trafen sich so viele begeisterte Fahrradfahrer beim grenzüberschreitenden Radlertreffen Vélo Saar-Moselle. Treffpunkt war diesmal der Deutsch-Französische Garten.**

Von SZ-Mitarbeiterin  
Silvia Buss

**Saarbrücken.** So viele Fahrräder auf einem Haufen, das hat man im Deutsch-Französischen Garten (DFG) noch nie gesehen. Hunderte von Saarländern und Lothringern tummelten sich gestern den ganzen Tag über mit ihren zweirädrigen Gefährten rund um die Konzertmuschel, beim grenzüberschreitenden Radlertreffen Vélo Saar-Moselle. „Das neue Konzept ist aufgegangen“, stellte Organisatorin Annette Langen vom Saarbrücker Büro des Eurodistricts um die Mittagszeit zufrieden fest. Statt wie in den vergangenen Jahren die

Radler zum Pedal-Strampeln entlang der Saar einzuladen, hatte der Eurodistrict die Veranstaltung nun erstmals an einem zentralen Ort stattfinden lassen. Vom DFG aus starteten den ganzen Vormittag lang im 20-Minuten-Takt geführte Radtouren sternförmig in alle Richtungen. Auch die erfreuten sich großer Resonanz. Jeweils zwischen 30 und 50 Radlerinnen und Radler machten sich mit Tourenleitern der beteiligten Fahrradclubs ADFC, RSF Phoenix aus Saarbrücken und Codep57 aus Lothringen auf den Weg nach Freyming-Merlebach, in den Warndt, nach Riegelsberg, zur Völklinger Hütte und wieder zurück.

Wer nicht gerade unterwegs war, konnte sich an zahlreichen Ständen über die touristischen Angebote des Eurodistricts informieren oder stärken. Spaßräder und Bastelangebote sorgten dafür, dass auch bei den Kindern keine Langeweile auf-



**Radler von beiden Seiten der Grenze trafen sich, und mancher führte da auch erstaunliche Gefährte vor.** FOTO: IRIS MAURER

kam. Sehr gut angenommen wurde auch das Tour-Angebot des Regionalverbands, zum Parc Explorer Wendel und auf die Spicherer Höhen mit dem E-Velo zu radeln. „Sonst fahren wir ja immer Tandem, aber

nach Spichern rauf mit dem E-Velo, so mühelos, das war schon toll“, erzählt etwa Lydia Trunkenwald aus Bousbach. Nur Helme hätten man den Radlern dazu besser noch anbieten sollen, meint Christian Behr aus

Diebling. „Gerade für die unübten Radfahrer war das mit dem E-Velo auf der schmalen Straße ganz schön gefährlich“. Nicht ungefährlich war für die Velo-Freunde an diesem Tag auch der Anfahrtsweg durch das Deutschmühlental, denn auf der viel befahrenen Straße gibt es keine Radspur.

Zum neuen Standort des Radlertreffs kamen nicht nur viele Deutsche, sondern auch sehr viele Franzosen wie Jacques Raczkiewicz vom lothringischen Club Codep57 der SZ bestätigt. Begeistert vom Zuspruch zeigte sich auch Gilles Michel, der an seinem Stand über Verkehrssicherheit informierte. „Noch nie hat unsere mehrsprachige Broschüre über die französische Straßenverkehrsordnung so reißenden Absatz gefunden.“ Künftig soll die Vélo Saar-Moselle abwechselnd auf der lothringischen und saarländischen Seite des Eurodistricts stattfinden.